

Wie das Wirken der URANIA unterstützen?

Mit ihren spezifischen Mitteln trägt die Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse URANIA wesentlich dazu bei, daß, wie auf dem X. Parteitag formuliert wurde, „die Werktätigen den wissenschaftlich-technischen Fortschritt und seine schnelle Umsetzung in hohe ökonomische Leistungen und damit soziale Ergebnisse als eine Lebensfrage verstehen“.

Die Kreisleitungen der SED und die Leitungen der Parteiorganisationen der Betriebe und Einrichtungen verstehen und führen die populärwissenschaftliche Propaganda der URANIA als einen wichtigen Bestandteil der politischen Massenarbeit. Was bewährt sich dabei?

- Die Wirksamkeit der URANIA wird wesentlich erhöht, wenn
 - ein Sekretär der Kreisleitung oder ein vom Sekretariat beauftragtes Mitglied der Kreisleitung im Kreisvorstand mitarbeitet;
 - die Parteileitungen der Bildung arbeitsfähiger Mitgliedergruppen und ihrem schöpferischen Wirken entsprechende Aufmerksamkeit widmen;
 - die Parteileitungen festlegen, welches Leitungsmitglied in der Mitgliedergruppe mitwirkt.
- Regelmäßige Berichterstattungen vor den Sekretariaten der Kreisleitungen bzw. Leitungen der Parteiorganisationen sind für die Vorstände und Mitgliedergruppen eine gute Möglichkeit, vielfältige Anregungen für die Arbeit zu erhalten.
- Zweckmäßig ist es, diese kameradschaftlichen Zusammenkünfte zugleich zu nutzen, um die Qualität der Vortragstätigkeit, der Foren und Diskussionen zu

analysieren. Gemeinsam wird eingeschätzt, wie das gelingt,

- mit den spezifischen Mitteln der URANIA die Politik der SED mit den konkreten Bedingungen ihrer Realisierung im Territorium oder im Betrieb zu erläutern,
- die populärwissenschaftliche Bildungsarbeit mit weltanschaulicher Tiefe zu gestalten,
- die Wirtschaftsstrategie des X. Parteitages und die Aufgaben auf dem Gebiet der Wissenschaft und Technik zu propagieren,
- auf alle Fragen der Bevölkerung zur Innen- und Außenpolitik eine parteiliche Antwort zu geben und unsere aktive Friedenspolitik beweiskräftig darzustellen,
- sich mit der Politik und Ideologie des Imperialismus, insbesondere dem Antikommunismus und Antisowjetismus, offensiv auseinanderzusetzen und die imperialistische Politik der USA-Administration und der NATO zu entlarven,
- die Liebe und das Interesse zu Wissenschaft und Technik, zum Forschen und Erfinden zu fördern, -den anspruchsvollen differenzierten geistig-kulturellen Bedürfnissen der Jugend und der verschiedensten Schichten der Bevölkerung zu entsprechen.
- Die Kreisleitungen und Leitungen der Parteiorganisationen helfen der URANIA bei der politischen Qualifizierung der Referenten. Mitglieder des Sekretariats der Kreisleitungen und Parteileitungsmitglieder treten planmäßig in Referentenschulungen auf.
- Zu guten Methoden in der populärwissenschaftlichen Propaganda zählen die von den Kreisvorständen der URANIA unter Führung der Kreisleitungen der SED gemeinsam mit anderen gesellschaftlichen Organisationen organisierten Veranstaltungsreihen, beispielsweise zu den Themen „Wissenschaft und Technik für den Sozialismus“, „Treffpunkte Ökonomie“, „Propaganditage der Jugend“ und andere.

(NW)

Information

Thälmann-Gedenkstätte in Berlin

Großen Zuspruchs erfreut sich die am Vorabend des X. Parteitages anlässlich des 95. Geburtstages Ernst Thälmanns eröffnete Thälmann-Gedenkstätte im Karl-Liebknecht-Haus in der Kleinen Alexanderstraße 28 am Luxemburg-Platz in Berlin. Nahezu 10000 Bürger, Kommunisten, Werktätige, Jugendliche, auch ausländische Gäste, haben sich seitdem hier mit Leben und Kampf dieses bedeutenden Führers der deutschen Arbeiterklasse vertraut gemacht.

Dieses Haus war von 1926 bis Anfang 1933 Sitz des Zentralkomitees der KPD. Hier war die Arbeitsstätte Ernst Thälmanns. Fotos, Schautafeln, zahlreiche Buch- und Schriftdokumente aus seiner Feder sowie Originaltonaufzeichnungen geben Einblick in das politische Leben dieses großen Sohnes seiner Klasse, in seinen Kampf um die Herausbildung einer marxistisch-leninistischen, fest mit den Massen verbundenen Kampfpartei, die im Verhältnis zur KPdSU und zum Lande

Lenins den Prüfstein für die vom proletarischen Internationalismus geprägte Haltung jedes Kommunisten sah.

In der Gedenkstätte wird, sichtbar gemacht, wie die KPD unter Thälmanns bewährter Leitung in den Jahren der Weimarer Republik den politischen Massenkampf geführt, den faschistischen Ungeist entlarvt und mit ihrem zielklaren Programm einen Weg zur Überwindung des Imperialismus, für die Befreiung der Arbeiterklasse gewiesen hat.

Genossen des Instituts für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED